



Inbetriebnahme „Hybrid-OP“: Gefäßmedizinisches Zukunftsprojekt im Diakonissenkrankenhaus Leipzig wird Wirklichkeit

Leipzig, 22. April 2024 – Im Leipziger Diakonissenkrankenhaus wird in diesen Tagen ein zentrales Zukunftsprojekt in Betrieb genommen. Es handelt sich hierbei um einen so genannten Hybrid-OP, der das operative Versorgungsangebot insbesondere in der Gefäßmedizin auf höchstem medizinischem Niveau erweitert. Die offizielle Eröffnung wird am Mittwoch, 24. April 2024, im Rahmen einer Feierstunde im Kreis geladener Gäste vollzogen. Zuvor haben interessierte Mitarbeitende des Krankenhauses bereits die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen.

Das rund vier Millionen Euro umfassende Bauvorhaben wurde binnen eines Jahres realisiert und vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Der eigentlichen Projektumsetzung ging seit 2021 eine sehr umfassende Vorplanung voraus. Mit dem neuen OP-Bereich, der in einem Anbau auf der Rückseite des Krankenhauses geschaffen worden ist, verfügt das Leipziger Diako nunmehr über sieben Operationssäle.

Charakteristisch für einen Hybrid-OP ist seine besondere medizintechnische Ausstattung. So sind in unmittelbarer Nähe zum multifunktionalen Operationstisch auch bildgebende Anlagen vorhanden. Dazu gehören u. a. im konkreten Fall eine digitale Angiographie-Anlage mit einem vergrößerten C-Bogen, der dank seiner hohen Beweglichkeit und Flexibilität ebenso hochauflösende wie dreidimensionale Aufnahmen des gesamten Körpers ermöglicht. Auf diese Weise können nun neben offen-chirurgischen Eingriffen zeitgleich oder unabhängig voneinander auch interventionelle Techniken zur Anwendung kommen. Davon wird insbesondere die Gefäßmedizin profitieren, weil Gefäßchirurgen auf diese Weise besonders eng und unmittelbar mit Angiologen oder Radiologen zusammenarbeiten können.

„Dass unser Krankenhaus ab sofort über einen eigenen Hybrid-Operationsaal verfügt, ist mit Blick auf die weitere medizinische und wirtschaftliche Entwicklung von außerordentlicher Bedeutung“, erläutert **Dirk Herrmann** als Kaufmännischer Geschäftsführer des Diakonissenkrankenhauses Leipzig. „Ich bin überzeugt davon, dass neben der damit verbundenen grundsätzlichen Erweiterung der OP-Kapazitäten insbesondere die überregionale und Strahlkraft unserer Gefäßmedizin weiter zunehmen wird.“



„Dass es uns gelungen ist, unser Gefäßzentrum mit einem hochmodernen Hybrid-OP auszustatten, ist ein besonderer Höhepunkt in meiner beruflichen Karriere“, freut sich auch der Ärztliche Direktor **Dr. Olaf Richter**, der als Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie das zertifizierte Zentrum für Gefäßmedizin leitet. „Da in einem solchen operativen Umfeld die Strahlenbelastung wesentlich geringer ausfällt und sich in der Regel auch die OP-Zeiten verkürzen lassen, werden wir ab sofort noch schonendere Eingriffe durchführen können. Außerdem stehen uns hier während eines Eingriffs in Echtzeit auch die Ergebnisse von Voruntersuchungen zur Verfügung, was mit Blick auf die Patientensicherheit ebenfalls sehr vorteilhaft ist.“

Zur Feierstunde anlässlich der Inbetriebnahme des Hybrid-Operationssaals am 24. April 2024 werden hochrangige Gäste aus der Medizin, Wirtschaft und Stadtgesellschaft erwartet.

Das **Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig** ist ein sächsisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einer Kapazität von 250 Betten. Pro Jahr werden hier über 14.000 Patient:innen stationär und rund 25.000 Patient:innen ambulant behandelt. Zum Leistungsspektrum des evangelischen Krankenhauses gehören sechs Kliniken und ein spezialisierter Fachbereich mit den Schwerpunkten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie und Angiologie, Pneumologie und Kardiologie, Gastroenterologie und Onkologie sowie Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Im Diako sind mehrere Behandlungszentren (Darm-, Endoprothetik-, Emphysem-, Fuß- und Sprunggelenk- sowie Hernien-, Lungenkrebs- und Weaning-Zentrum) sowie mehrere Belegkliniken angesiedelt. Das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Es betreibt eine Berufsfachschule für Pflegeberufe und verfügt über eine hauseigene Physiotherapie, die auch ambulant tätig ist. Zudem ist es als Lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Westsachsen zertifiziert. Weitere Informationen: www.diako-leipzig.de

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken. Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 22 Krankenhausstandorte mit 6.443 Betten, 39 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit 3.524 Pflegeplätzen, fünf Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, sieben Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. 22.000 Mitarbeiter:innen sorgen für eine patient:innenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden mehr als eine Million Patient:innen versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen 1,8 Milliarden Euro. Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen als Maßstab für ihr Handeln. Weitere Informationen: www.agaplesion.de

Möchten Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an alexander.friebel@ediacon.de.



Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Im Verbund von AGAPLESION

Pressekontakt

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig

Referent Unternehmenskommunikation

Alexander Friebe

T (0341) 44 43 - 583, F (0341) 44 43 - 513

alexander.friebe@ediacon.de www.agaplesion.de

PRESSEMITTEILUNG